Hochwirksamer Erosionsschutz durch Streifenbearbeitung zu Zuckerrüben

Göttingen, 24.03.17 – Weltweit gewinnt die Streifenbearbeitung zu Reihenkulturen an Bedeutung. Bei diesem Verfahren werden nur die späteren Saatreihen gelockert und somit maximal 50 % der Bodenoberfläche bearbeitet. Im Zuckerrübenanbau auf norddeutschen Sandstandorten wurden mit der Streifenbearbeitung im Frühjahr und der Aussaat in einem Arbeitsgang gute Ergebnisse erzielt. In großen Teilen Deutschlands sind aber schwerere, lössbürtige Böden typische Standorte für den Zuckerrübenanbau. Dort kann eine Streifenbearbeitung im Frühjahr zu Problemen führen. In Feldversuchen wurde geprüft, ob sich diese Probleme mit einer vorgezogenen Streifenbearbeitung bei geringerer Bodenfeuchtigkeit im Herbst vor der Zuckerrübenaussaat lösen lassen. Die Zuckerrüben wurden im Frühjahr in die gelockerten Bereiche gesät. Ziel war es, zu untersuchen, ob das Verfahren für Standorte mit schwerem Boden geeignet ist, ob Wachstum und Ertragsbildung bei Zuckerrüben zufriedenstellend sind und ob eine Streifenbearbeitung den erwarteten, ausgeprägten Schutz des Bodens vor Wassererosion gewährleistet.

Daniel Laufer hat das Projekt rund um die Streifenbearbeitung zu Zuckerrüben auf Lössboden seit 2013 bearbeitet. Dazu wurden in 3 Jahren insgesamt 35 Onfarm-Versuche in charakteristischen Rübenanbaugebieten durchgeführt. Der Zuckerertrag lag nach Streifenbearbeitung tendenziell 6 % unter dem Ertrag der betriebsüblichen Anbauverfahren. Hoher Erosionsschutz war nach Streifenbearbeitung gegeben. Verschiedene technische und pflanzenbauliche Verbesserungsmöglichkeiten ließen sich am Ende ableiten. Die Dissertation ist beim Cuvillier-Verlag Göttingen unter der ISBN-Nummer 978-3-7369-9417-1 bzw. als E-Book eISBN 978-3-7369-8417-2 verfügbar.

Das Institut für Zuckerrübenforschung (IfZ) ist die zentrale Forschungseinrichtung zur Weiterentwicklung einer nachhaltigen Zuckerrübenproduktion. Es ist als An-Institut der Universität Göttingen angeschlossen und integraler Bestandteil der dortigen agrarwissenschaftlichen Forschung und Lehre. Träger des IfZ ist der Verein der Zuckerindustrie.

Kontakt:
Dr. Heinz-Josef Koch
Institut für Zuckerrübenforschung
an der Universität Göttingen
Holtenser Landstr. 77, 37079 Göttingen
Tel. 0551 50562-50
E-Mail: Koch@ifz-goettingen.de
Internet: www.ifz-goettingen.de